



KULTUR IM BEZIRK

Museen
Konzerte
Events
Feste
Märkte
in Schwaben

01-06
2026



Martin Sailer, Foto: Martin Augsburger

Liebe Leserinnen und Leser,

für all unsere Sinne ist Kultur ein Erlebnis. Wir betrachten sie in den zahlreichen Ausstellungen unserer Museen. Wir sprechen über sie mit den Kulturschaffenden selbst. Wir fühlen sie, wir schmecken und wir riechen sie. Doch wie klingt unsere schwäbische Kultur eigentlich in ihrer ganzen Vielfalt? Unter „Sound of Schwaben“, dem Kulturjahresmotto 2026 des Bezirks Schwaben, laden wir Sie herzlich dazu ein, unsere schwäbische Kulturlandschaft mit all Ihren Sinnen wahrzunehmen: Lebendig, bunt und einzigartig. Der Bezirk Schwaben freut sich darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen willkommen zu heißen und diese Erfahrung gemeinsam mit Ihnen zu teilen.

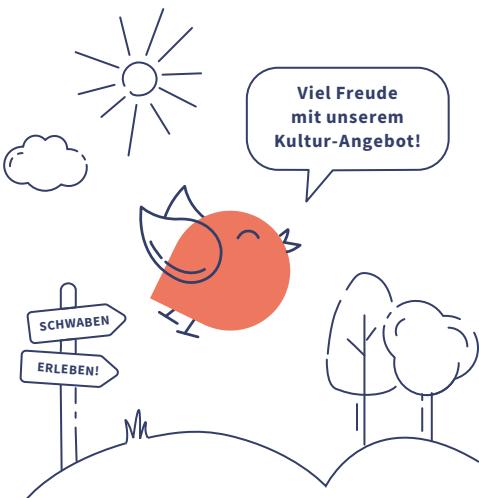
Herzlichst

Martin Sailer

Martin Sailer, Bezirkstagspräsident

Kennen Sie unser Kultur-Spätzle?

Der Spatz gilt als neugierig, aufgeweckt und flink: Wo immer es etwas zu sehen gibt, ist er zur Stelle. Daher ist das Spätzle bestens mit der Kultur im Bezirk vertraut und hält auf den folgenden Seiten den ein oder anderen Veranstaltungstipp für Sie bereit.





Die Inhalte dieses Programms sind auch als barrierefreies PDF unter diesem Link www.bezirk-schwaben.de/kib-b verfügbar.

#SoundOfSchwaben

Unter diesem Hashtag finden Sie die Themen-schwerpunkte zum Jahresthema 2026 „Sound of Schwaben“.

Kultur für daheim

Wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir zu Ihnen: Unsere Kultureinrichtungen bieten Ihnen virtuelle Rundgänge und nehmen Sie per Video mit in unsere Bezirksmuseen. Musikbegeisterte erwarten Texte und Videos zum Mitsingen und für die ganze Familie gibt's Anleitungen zum Basteln, Werkeln und Spielen. Klicken Sie sich hinter die Kulissen der Kultur im Bezirk – viel Spaß!



Hier geht's zu unseren
Online-Angeboten:
[www.bezirk-schwaben.de/
kultur-für-dahome](http://www.bezirk-schwaben.de/kultur-für-dahome)

- 04 Museum Oberschönenfeld
- 14 Kunstforum Oberschönenfeld
- 18 Museum Hammerschmiede und Stockerhof Naichen
- 24 Museum Kulturland Ries
- 40 Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren
- 50 Kulturschloss Höchstädt
- 60 Bezirksheimatpflege
- 66 Bezirksarchiv Schwaben
- 68 Trachtenkulturbewertung
- 74 Beratungsstelle für Volksmusik
- 78 Kloster Thierhaupten
- 82 Schwäbisches Jugendsinfonieorchester



Andreas Brücklmair

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10:00–17:00 Uhr
Faschingsdienstag geschlossen
Montags außer an Feiertagen geschlossen
Gruppen auch nach Vereinbarung

Ticketpreise und aktuelle Informationen
unter: www.mos.bezirk-schwaben.de

Museum Oberschönenfeld
Oberschönenfeld 4
86459 Gessertshausen
Telefon 08238 3001-0
Telefax 08238 3001-10
mos@bezirk-schwaben.de
www.mos.bezirk-schwaben.de

Eingebettet in die einmalige Landschaft des Naturparks Augsburg – Westliche Wälder liegt das Museum Oberschönenfeld für regionale Alltagskultur mit Kunstforum für zeitgenössische Kunst. In den historischen Wirtschaftsgebäuden der Zisterzienserinnenabtei und auf dem Areal werden Kunst und Kultur mit allen Sinnen erfahrbar.

In der Dauerausstellung beleuchten facettenreiche Geschichten von Menschen in Schwaben und einzigartige Objekte die wechselvolle Vergangenheit von 1800 bis zur Gegenwart. An Audiostationen lassen Erzählungen von

Entschleunigen im
Naturpark Augsburg –
Westliche Wälder!



Zeitzeuginnen und Zeitzeugen die Vergangenheit lebendig werden. Ein Mediaguide ergänzt das Angebot unter anderem mit Führungen in Deutscher Gebärdensprache und Audio-deskription. Kinder erwarten ein spannender Rundgang mit Museumsmaskottchen Kater Bernhard.

Auf dem Gelände in Oberschönenfeld laden außerdem das Naturpark-Haus, das auch interessante Wechselausstellungen zeigt, und das Bauernmuseum Staudenhaus zu einem Besuch ein, während das Walderlebniszentrums Programme in der Natur anbietet.



Kay Michalak / Fotoetage



Andreas Brücklmair



Volkskundemuseum, Dauerausstellung (Obergeschoss)

Klosterwelt und Landleben zwischen Tradition und Umbruch

Der Rundgang durch die inszenierten Räume eines Bauernhauses bietet Einblicke in Lebenswelten des ländlichen Schwabens ab 1900. Dem gegenüber steht der rasante Wandel, den die Menschen ab den 1960er-Jahren erlebten: Neue Geräte hielten ebenso Einzug in die Haushalte wie moderne Textilien. Ein eigener Bereich ist der Abtei Oberschönenfeld und ihrer 800-jährigen Geschichte gewidmet. Hier können Interessierte bei einem Rundgang durch Kapitelsaal, Zelle, Schatzkammer und Arbeitsraum dem Alltag der Nonnen in Vergangenheit und Gegenwart nachspüren.



Volkskundemuseum, Dauerausstellung (Dachgeschoss)

Geschichten aus Schwaben

Die Ausstellung „Geschichten aus Schwaben“ erzählt von der wechselvollen Vergangenheit von 1800 bis in die Gegenwart und vermittelt einen Eindruck von der Vielfalt des Lebens der Menschen hier in der Region. Beleuchtet werden Arbeitswelten und Freizeitkultur ebenso wie die schwierigen Kriegsjahre, die im Alltag viele Spuren hinterließen. Lebensbilder zeigen Wege von Menschen in Schwaben, nach Schwaben und aus Schwaben. Zum Abschluss fragt die Ausstellung nach Heimatbildern in der Region, die teils sehr persönlich sind: Wie schmeckt oder riecht Heimat? Wie fühlt und hört sie sich an?



Andreas Brücklmair



Marianne Höß

Volkskundemuseum, Sonderausstellung bis 1. Februar 2026

Ein schwäbischer Weihnachts- klassiker: Krippen in Oberschönenfeld

Gemeinsam mit den Krippenfreunden Augsburg und Umgebung e. V. präsentiert das Museum Oberschönenfeld eine bunte Vielfalt an Weihnachtskrippen. Der seit 1919 bestehende Verein zeigt rund 100 Krippen unterschiedlicher Stilrichtungen, die allesamt in den vergangenen Jahren entstanden sind. Zudem lassen sich an ausgewählten Terminen die Krippenbauer/-innen über die Schulter schauen. Ein eigener Raum ist der Sammlung des Museums gewidmet: Hier sind historische Papierkrippen, moderne Künstlerkrippen und spannende Neuzugänge zu sehen.

Begleitprogramm

Vorführungen

Der Krippenverein lässt sich im Januar jeweils von 13 bis 16 Uhr zu verschiedenen Themen und Techniken bei der Arbeit über die Schulter schauen:

- Samstag, 3. Jan., Sonntag, 4. Jan.: Figuren kaschieren und Filzen von Krippentieren
- Samstag, 10. Jan., Sonntag, 11. Jan.: Geländebau aus PU-Schaum „Abformtechnik“
- Samstag, 17. Jan., Sonntag, 18. Jan.: Herstellen von Palmen und Botanik in verschiedenen Techniken
- Samstag, 24. Jan., Sonntag, 25. Jan.: Herstellen von Tannenbäumen und Begrasung



Musikverein Krumbach

**Volkskundemuseum, Sonderausstellung
22. März bis 11. Oktober**

Mehr als Umtata Blasmusik in Schwaben

Bayerisch-Schwaben ist Blasmusik-Land: Fast 40.000 Musikerinnen und Musiker in 640 registrierten Musikvereinen sind dafür ein eindeutiger Beweis.

Die Erfolgsgeschichte begann im 19. Jahrhundert, als die aufkommenden Militärkapellen massiven Einfluss auf das zivile Musikleben nahmen. Zu dieser Zeit machte auch der Instrumentenbau immense Fortschritte, sodass mit Klarinette, Trompete, Tuba und Co. bald jegliche Art von Musik gespielt werden konnte.

Den letzten Schub bekam die schwäbische Blasmusik nach dem Zweiten Weltkrieg durch den Zuzug von Vertriebenen. Diese brachten eine reiche Musikkultur mit und waren an der Gründung vieler Musikkapellen beteiligt. Seither ist Blasmusik omnipräsent: ob drinnen oder draußen, ob zu kirchlichen oder anderen Anlässen, ob in Marschformation oder im Konzertsaal. Die Musikvereine sind gerade im ländlichen Raum zentrale Säulen des Kulturliebens und die Musik selbst lebendig und vielfältig – weit mehr als nur Umtata!

Führungen

● **Highlight-Führung**

Schlüsselobjekte der Dauerausstellung ermöglichen einen Einblick in das große Themenspektrum des Museums.

Dauer: 60 oder 90 Minuten

● **Klosterleben im Wandel**

Im Zentrum steht die Geschichte einer der ältesten Zisterzienserinnenabteien Deutschlands und der Alltag im Kloster.

Dauer: 60 Minuten

● **Klosteranlage – Geschichte(n)**

Nutzungsgeschichte im Wandel der Zeit: ein Rundgang zu den barocken Wirtschaftsgebäuden auf der Klosteranlage Oberschönenfeld.

Dauer: 60 oder 90 Minuten

● **Leben in Oberschönenfeld – von damals bis heute**

Einblick in die wechselvolle Geschichte Oberschönenfelds bei einem Spaziergang über das Gelände mit anschließendem Ausstellungsbesuch.

Dauer: 90 Minuten

● **Geschichten aus Schwaben**

Die Führung beleuchtet den Facettenreichtum Schwabens zwischen etwa 1800 und der Gegenwart.

Dauer: 60 Minuten

● **Oberschönenfeld kompakt**

Spannende Exponate im Besucherzentrum zu Oberschönenfeld, den Stauden, dem Museum und zu Schwaben bieten Anlässe zum gemeinsamen Gespräch.

Dauer: 60 Minuten

● **Führung durch die Sonderausstellung**

Eine Führung durch die Sonderausstellung im Volkskundemuseum.

Dauer: ca. 60 Minuten, auch mit ausstellungsbezogenem Aktivteil kombinierbar

● **Facettenreicher Landkreis Augsburg**

Bäuerin, Kriegsgefangener, Fabrikarbeiterin, Schlagerstar – erfahren Sie spannende Lebensgeschichten aus dem Augsburger Land.

Dauer: 60 Minuten

Führungen für Erwachsene

Jeden 1. Sonntag im Monat,
15:00–16:00 Uhr

Wechselnde Führungen in den Dauer- und Sonderausstellungen. Themen: siehe Homepage.

Familienführungen

Jeden 3. Sonntag im Monat,
15:00–16:30 Uhr

Wechselnde Kurzführungen mit anschließender Kreativ-Werkstatt.

Angebote für Gruppen und Familien

Erzählcafé

Nach einer Kurzführung im Museum Austausch von Erinnerungen bei Kaffee und Kuchen zu einem Thema, z. B.:

- Gehorchen und fleißig sein – Kindheit früher
- Vom Leben im Kloster
- „Ich hätte wollen Lehrerin werden“ – Lebensbilder von Frauen auf dem Land im 20. Jahrhundert
- Was ist Heimat?

Dauer: 120 Minuten, 5 bis 15 Personen

Angebote für Schulklassen

Das Museum bietet verschiedene interaktive Führungen mit anschließender Kreativ-Werkstatt an. Informationen zu Inhalt und Lehrplanbezug unter:
www.mos.bezirk-schwaben.de/schulklassen

- Immer nur Arbeit?
Kinderalltag früher und heute
Geeignet ab Vorschule
- Ernährung im Wandel –
Brotsuppe, Spätzle und Sauerkraut!
Geeignet ab 1. Klasse
- Ganz sauber?!
Geeignet ab 1. Klasse
- Alltag im Kloster –
ein Leben mit festen Regeln
Geeignet ab 3. Klasse sowie für Kommuniongruppen
- Heimatentdecker
Geeignet ab 3. Klasse
- Die Klosteranlage –
Geschichte und Geschichten
Geeignet ab 3. Klasse
- Von braven Töchtern und rebellischen Teens – Jugend im Landkreis Augsburg
Geeignet ab 8. Klasse
- Führung durch die Sonderausstellung



Auskunft und Anmeldung:

Telefon 08238 3001-0

Angebote für Erwachsene

■ Superfood aus der Bauernküche

Landleben im Wandel: Vorratshaltung früher mit Fermentier-Workshop

■ Himmlisches Gold

Alltag und Spiritualität im Kloster Oberschönenfeld mit anschließendem Vergoldungs-Workshop

■ Ganz sauber?!

Sauberkeit früher und heute – mit anschließendem Filzseifen-Workshop

Infos unter:

www.mos.bezirk-schwaben.de/angebote

Veranstaltungen

Der Wachsstock zu Mariä Lichtmess

Samstag, 31. Januar, 14:00–17:00 Uhr

Führung in der Ausstellung „Landleben im Wandel“ mit anschließendem Wachsstocklegen. *Nur mit telefonischer Anmeldung!*

Himmlisches Gold

Freitag, 20. Februar, 15:30–18:30 Uhr

Führung in der Ausstellung „Klosterleben im Wandel“ mit anschließendem Vergolder-Workshop. *Nur mit telefonischer Anmeldung!*

Auskunft und Anmeldung:

08238 3001-0



Veranstaltungen

19. Oberschönenfelder Kräutersommer Mai bis September

Gemeinsam mit dem Naturpark-Haus bietet das Museum spannende Kurse rund um das Thema Kräuter an. In abwechslungsreichen Workshops und Führungen dreht sich alles um Kräuter, Blüten und Wildpflanzen: Schönes und Nützliches wird mit allen Sinnen erfahrbar. Dabei folgen die Themen den Angeboten der Natur und reichen von einem Tag rund um die Rose über Kräuterwanderungen bis hin zu Tipps für die eigene Hausapotheke aus Wald und Wiese.

Infos unter: www.mos.bezirk-schwaben.de/kraeutersommer

Depot-Eröffnung am Internationalen Museumstag Sonntag, 17. Mai

Am Internationalen Museumstag bietet sich die einmalige Gelegenheit, das neugebaute Depot am Weiherhof zu besichtigen, bevor die rund 50.000 Objekte der Museumssammlung Einzug halten. Begleitet von einem bunten Programm sind große und kleine Besucherinnen und Besucher eingeladen, die beeindruckenden Räumlichkeiten zu entdecken. Parallel dazu findet im Museum Oberschönenfeld ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen für Erwachsene und Kreativ-Werkstätten für Kinder im Museumshof statt. Der Eintritt ist frei.



Barbara Magg



Johanna Feige

Klosterfest

Sonntag, 14. Juni, 10:00–18:00 Uhr

Der Freundeskreis der Abtei Oberschönenfeld feiert 2026 sein 50-jähriges Bestehen mit einem großen Fest. Nach einem Festgottesdienst im Museumshof können sich Groß und Klein auf ein abwechslungsreiches Programm mit Live-Musik freuen: Kinderflohmarkt, Kreativ-Werkstätten, Führungen in den Ausstellungen und vieles mehr. Auch das Kloster gewährt einen kleinen Blick hinter die Kulissen: Besucherinnen und Besucher können durch das Labyrinth im Klostergarten laufen und die Schwestern stehen im Anschluss an eine Filmvorführung über ihren Alltag für Fragen zur Verfügung. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ferienprogramm

In den Schulferien gibt es kreative Angebote für Kinder (ab 7 Jahren): Zeichnen und Gestalten, Buttern und Backen, alte Kinderspiele neu entdecken und vieles mehr. Angeregt durch die jeweiligen Ausstellungen versprechen die Ferienkurse Spannung, Spaß und gute Laune. Aktuelle Termine finden Sie auf der Home-page.

Infos unter:

www.mos.bezirk-schwaben.de/angebote/ferienprogramm



Barbara Magg

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10:00–17:00 Uhr
Heiligabend und Silvester geschlossen
Montags außer an Feiertagen geschlossen
Gruppen auch nach Vereinbarung

Ticketpreise und aktuelle Informationen unter:
www.kunstforum.bezirk-schwaben.de

Kunstforum Oberschönenfeld
Oberschönenfeld 4
86459 Gessertshausen
Telefon 08238 3001-0
kunstforum@bezirk-schwaben.de
www.kunstforum.bezirk-schwaben.de

KUNSTFORUM OBERSCHÖNENFELD

Das Kunstforum Oberschönenfeld, 2003 als Schwäbische Galerie gegründet, ergänzt die Museumslandschaft in Oberschönenfeld. Während sich das Museum der regionalen Alltagskultur widmet, zeigt das Kunstforum wechselnde Ausstellungen mit Kunstwerken von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart.

Das Programm ist vielfältig: Im Fokus stehen spannende Themenausstellungen mit einzelnen oder mehreren Künstlerinnen und Künstlern. Für die Auswahl der Kunstwerke ist die Qualität von Malerei, Zeichnung und Druckgrafik sowie Skulptur, Fotografie, Videokunst

und Installation ausschlaggebend. Zudem werden regelmäßig Arbeiten aus der Kunstsammlung des Museums Oberschönenfeld präsentiert, die durch Ankäufe und Schenkungen stetig erweitert wird. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Werken von Kunstpreisträgerinnen und Kunstpreisträgern des Bezirks Schwaben.

Das Kunstforum ist für alle offen und versteht sich als Ort der Begegnung und des Dialogs. Ein Rahmenprogramm mit Führungen und kreativen Elementen ist Bestandteil jeder Ausstellung und richtet sich auch an Familien mit Kindern.





Adi Hoesle

Kunstausstellung bis 15. Februar

inside out Neuzugänge

Die Kunstsammlung des Museums Oberschönenfeld wächst stetig. Ein Schwerpunkt liegt auf Arbeiten von Kunstpreisträgerinnen und Kunstpreisträgern des Bezirks Schwaben. Durch Schenkungen kamen erstmals Werke von Klaus Schröter in die Sammlung, außerdem die Mappe „Vom Glück des Friedens“ von Jörg Scherkamp. Einzelne Kunstwerke von Adi Hoesle und Stephan Huber konnten auch erworben werden. Zusätzliche Schenkungen dieser Künstler machen es jetzt möglich, ihre Werke in einem spannenden Dialog zu zeigen.



Brigitte Heintze

Kunstausstellung 1. März bis 14. Juni

Reise-Notizen von Brigitte Heintze Der Landkreis zu Gast im Kunstforum

Arbeitsstipendien in Finnland und Bulgarien inspirierten Brigitte Heintze zu ihren „Reise-Notizen“. In Gemälden, Papierarbeiten und einer Videoinstallation drückt sich ihre Liebe zu den dortigen Landschaften aus. Dabei hat sie vor allem die kleinen Dinge im Blick wie Spuren im Sand oder Strukturen und Farbklänge von Pflanzen. Ihre Werke öffnen neue Sichtweisen auf die Landschaft: Sie schaffen eine Verbindung zwischen dem Alltäglichen und dem Besonderen, zwischen der Landschaft und ihren Gefühlen.



Jochen Rüth

Kunstausstellung 26. Juni bis 6. September

Faszination Keramik

Gefäß, Plastik, Installation

Die Ausstellung fasziniert durch die Formen- und Ausdrucksvielfalt der ausgewählten Keramiken. Unterschiedlichste Materialien wie Ton, Steinzeug oder Porzellan bilden die Grundlage für Gefäße, Plastiken und Installationen. Dazu kommen die zahllosen Möglichkeiten der Dekore, Glasuren und Oberflächen. Eine entscheidende Rolle für die Gestaltung der ausgewählten Keramiken spielen auch die Brenntechniken. Die Ausstellung zeigt einmal mehr, dass die Grenzen zwischen Kunsthandwerk und Kunst fließend sind.



Marcus Merk

Führungen und Kunstbegegnungen

Öffentliche und buchbare Führungen

- Öffentliche Führungen für Erwachsene finden zu jeder Kunstausstellung mehrmals statt.
Termine: siehe Homepage
- Die öffentliche Kunstbegegnung spricht Kinder und Erwachsene gleichermaßen an. Sie beinhaltet eine Kurzführung durch die Ausstellung mit anschließendem kreativen Gestalten in der Kunstwerkstatt.
- Beide Führungsformate können auch für Gruppen, Schulklassen und Familiengebucht werden (Tel. 08238 3001-0).



Geöffnet: 12. April bis 1. November
Sonntags 13:00–17:00 Uhr und
nach Vereinbarung
1. und 3. Sonntag im Monat Schmiede-
vorführungen ab 13:00 Uhr

Ticketpreise und aktuelle Informationen
unter: www.hsn.bezirk-schwaben.de

Museum Hammerschmiede und
Stockerhof Naichen
Zur Hammerschmiede 3
86476 Neuburg a. d. Kammel
Während der Öffnungszeiten:
Telefon 08283 928606
Auskunft und Buchungen:
Telefon 08238 3001-16
hsn@bezirk-schwaben.de
www.hsn.bezirk-schwaben.de

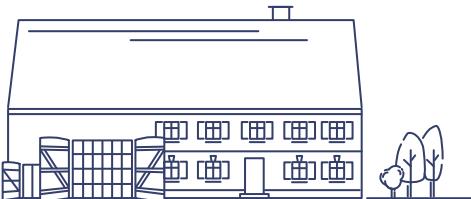
Technik-
geschichte aus
der Nähe.





HAMMERSCHMIEDE UND STOCKERHOF NAICHEN

Das Museum Hammerschmiede und Stockerhof in Naichen – Ortsteil von Neuburg an der Kammel – bildet ein einzigartiges technikgeschichtliches und bauhistorisches Ensemble. 1839 erbaute der Schmied Michael Kleiner dort an der Kammel eine neue Hammerschmiede und ein Wohn- und Ökonomiegebäude, den Stockerhof. Das restaurierte Wohnstallhaus zeigt sich, außen kaum verändert, fast wie zur Erbauungszeit. Innen bietet es Platz für eine Sonderausstellung pro Saison. Das Schmiedegebäude brannte 1922 nieder, wurde



neu aufgebaut und technisch modernisiert: Anstelle der Wasserräder erwarb der Schmied Serafin Stocker senior eine Turbine. Sie überträgt die Kraft über eine Transmissionsanlage auf zwölf Maschinen sowie auf den mit Blattfedern ausgerüsteten Krafthammer. Die über der Schmiede liegende Wohnung vermittelt einen Eindruck vom Leben des Ehepaars Stocker in den 1940er-Jahren. Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer und Gesellenzimmer sind fast vollständig original ausgestattet.



Das Schmiedegebäude

Barbara Magg



Die Esse in Betrieb

Anja Mayle



Wolfgang Kleiner

Sonderausstellung
10. Mai bis 1. November

**Alphörner und Hirtenhörner
 in Europa**

Ihre beeindruckende Größe und ihr unverwechselbarer Klang machen Alphörner zu ganz besonderen Musikinstrumenten. Der Musiker Franz Schüssele hat rund 100 Natur- und Alphörner zu einer der größten privaten Alphorn-Sammlungen der Welt zusammengetragen. Hornähnliche Instrumente sind in vielen Kulturen verbreitet. Entdeckte man ihnen zunächst nur einfache Naturtöne, so perfektionierte sich im Laufe der Geschichte ihre Herstellung bis zur heutigen Verwendung als Musikinstrumente, die sich auch in Schwaben großer Beliebtheit erfreuen.



Franz Schüssele

**Führungen in der
 Sonderausstellung**

Führungen für Familien
 Jeden 2. Sonntag im Monat
 (nicht im August)
 jeweils 15:00–17:00 Uhr

Nach einem Rundgang durch die Sonderausstellung werden die Teilnehmenden gemeinsam kreativ. Geeignet für Familien mit Kindern von 6 bis 12 Jahren.

Führungen für Erwachsene
 Jeden 4. Sonntag im Monat
 jeweils 15:00–16:00 Uhr



Roland Seichter



Christine Hofmann-Brand

Führungen in der Dauerausstellung

Führungen in der Schmiede

Jeden 1. Sonntag im Monat
jeweils 15:00–16:00 Uhr

Unterhaltsamer Rundgang durch Hammerschmiede, Landmaschinen-Werkstatt und Schmiedewohnung. Teil der Führung ist auch eine kleine Ausstellung im Turbinenhaus, die über die Nutzung der Wasserkraft früher und heute informiert.

Vorführungen

Schmiedevorführung in der Hammerschmiede

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
jeweils 13:00–17:00 Uhr

Wollten Sie schon immer einmal einem Schmied über die Schulter schauen? Hier können Sie erleben, wie er das Eisen an der Esse zum Glühen und dann mit geschickten Hammerschlägen in Form bringt.

Führungen für Gruppen

Führung zur Dauerausstellung

Entdecken Sie Werkstatt und Wohnung der Hammerschmiede Naichen.

*Dauer: 60 Minuten,
mit Schmiedevorführung: 90 Minuten*



Roland Seichter

Führung zur Sonderausstellung

Erleben Sie einen unterhaltsamen Rundgang durch die Ausstellung „Alphörner und Hirtenhörner in Europa“.

Dauer: 60 Minuten

Führung mit Kreativteil

Für Schulklassen und Kindergruppen auf Anfrage.

Kindergeburtstag

Dem Wassertropfen auf der Spur

Spielerischer Ausstellungsrundgang durch die Schmiede mit anschließendem kreativem Gestalten. Am Ende nehmen alle ein selbstgemachtes Andenken mit nach Hause.

Auskunft und Anmeldung:

Telefon 08238 3001-16

Veranstaltungen

Eröffnung nach der Winterpause

Sonntag, 12. April, 13:00–17:00 Uhr

Vorführung der originalen, von Wasserkraft betriebenen Transmissionsanlage und des historischen Blattfederhammers (nicht möglich bei zu hohem Wasserstand).

Programm:

15:00 Uhr Führung in der Schmiede



Christine Hofmann-Brand

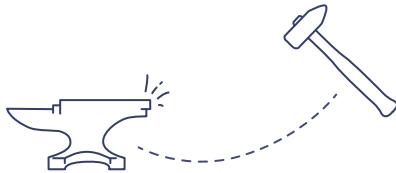


Barbara Magg

Internationaler Museumstag – Historisches Handwerk live erleben

Sonntag, 17. Mai, 13:00–17:00 Uhr

Schmiedevorführungen, Rätselspaß für Kinder, Führungen in der Schmiede und durch die Sonderausstellung. Eintritt frei.



Deutscher Mühlentag

Pfingstmontag, 25. Mai, 13:00–17:00 Uhr

Vorführung der originalen, von Wasserkraft betriebenen Transmissionsanlage und des historischen Blattfederhammers (nicht möglich bei zu hohem Wasserstand). Führungen in der Schmiede und durch die Sonderausstellung.

Während der Öffnungszeiten gibt es für Besucherinnen und Besucher Kaffee und Kuchen im Stockerhof.



Folgen Sie
uns auf
Instagram und
Facebook!

Peter Hueber

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag

10:00–17:00 Uhr

Montags außer an Feiertagen geschlossen

2. Februar bis 14. März: geschlossen

Gruppen nach Vereinbarung

Ticketpreise und aktuelle Informationen
unter: www.mktr.bezirk-schwaben.de

Museum KulturLand Ries

Klosterhof 3 und 8

86747 Maihingen

Telefon 09087 920717-0

mktr@bezirk-schwaben.de

www.mktr.bezirk-schwaben.de

Entdecke
die einzigartige
Kraterlandschaft!





Das Nördlinger Ries als einzigartiger Meteoritenkrater im Norden von Bayerisch-Schwaben liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Schwäbischen Alb und zum südlichen Mittelfranken. Das Museum befindet sich inmitten dieser beeindruckenden Kulturlandschaft im UNESCO Global Geopark Ries.

In der barocken Klosteranlage in Maihingen präsentiert und vermittelt das Regionalmuseum Alltagskultur und Landwirtschaft des Rieses. Auf über 6.000 Quadratmetern laden Dauerausstellungen, Sonderausstellungen

sowie Musterfelder, Streuobstbäume, Bienen- und Kräutergarten zum Erholen, Erkunden und Entdecken ein. Feste, Märkte und Aktionsstage sowie vielfältige Vermittlungsangebote besitzen überregionale Anziehungskraft.

Mit seinem breiten Angebot ist das Museum ein Ort zum naturnahen Erleben und Genießen. Ob ein kindgerechter Ausstellungsrumgang mit der Museumsgans Marie, digitale Angebote wie die neue MuseumsApp oder inklusive Angebote für verschiedene Zielgruppen, der Besuch lohnt sich für alle.





Roland Seichter

Brauhaus, Dauerausstellung

300 Jahre Alltagskultur im Ries

Im Mittelpunkt des abwechslungsreichen und vergnüglichen Streifzugs stehen die Themen Warenwelt und Werbung, Kleidung und Tracht, Gesundheitspflege, Möbel und Hausrat sowie Kindheit. Auf vier Stockwerken können die Besucherinnen und Besucher auf Bekanntes und Unbekanntes treffen, sich an Dinge erinnern, die Oma in Gebrauch hatte, und über bisweilen Kurioses staunen. In den eingerichteten Läden, Friseursalons und Arztpraxen könnte man glauben, die Zeit sei stehen geblieben. Kinder folgen der Gans Marie zu ausgewählten Stücken.



Roland Seichter

Klosterökonomie, Dauerausstellung

Die Riesen Landwirtschaft im Wandel 1800–1950

Das Ries galt als eine Kornkammer Bayerns. Deswegen widmet sich eine eigene Ausstellung der Landwirtschaft und ihren Besonderheiten. Sie beleuchtet den Umbruch von 1800 bis 1950 und spannt einen Bogen von der mühevollen Handarbeit mit einfachen Geräten bis hin zur Vollmechanisierung. Von der Sichel bis zur Mähdreschmaschine, vom Kuhgespann zum Traktor, vom Untertan zum Unternehmer – es änderte sich ungeheuer viel. Den Wandel veranschaulichen neben Exponaten noch zahlreiche Abbildungen, Filme, Hörbeispiele und Modelle zum Ausprobieren.



Matthias Meyer

Außenanlage mit Outdoor-Ausstellungen Mitte April bis Mitte Oktober

Gärten und Felder

Der frei zugängliche Museumsgarten am Bachlauf der Mauch bietet Gästen Erholung und Gelegenheit zu einer Erkundungstour durch die riesige Landwirtschaft. Rund 30 konventionelle, alte und seltene Getreide- und Kartoffelsorten, Zwischenfrüchte, Öl-, Faser- und Energiepflanzen werden auf den Musterfeldern angebaut. Im Bienengarten dreht sich alles um die Imkerei, die fleißigen Insekten und ihre Bedeutung für Mensch und Umwelt.



Matthias Meyer

Museum digital

MuseumsApp

Die App führt mittels interaktivem Rundgang über das idyllische Außenanlage. Mit der MuseumsApp haben Besuchende auf dem eigenen Handy Zugriff auf verschiedene Medien wie Videos oder Audiodateien. Eine Tour führt durch den Bienengarten und ermöglicht digitale Einblicke in die Welt der sympathischen Nützlinge. Sie ist auch in leichter Sprache verfügbar. Den Link zum Download gibt es vor Ort und auf der Internetseite des Museums.





Klosterökonomie und Brauhaus, Sonderausstellung, bis 1. Februar 2026

Übern Ladentisch

Kaufläden und regionale Geschäftswelten im Wandel

Die Ausstellung lädt zu einer Schau historischer und neuerer Spielzeug-Kaufläden ein. Zu sehen sind Stücke aus der Museumsammlung, wertvolle Leihobjekte und seltene Sammlerstücke. Ihnen stehen originale Ladenausstattungen aus dem Ries gegenüber. Besucherinnen und Besucher können Kindheitserinnerungen, Biografien und Geschichten erleben. Und auch das Spielen selbst kommt im Kaufladen und bei der Rätseltour

in der MuseumsApp für Klein und Groß nicht zu kurz.

Auch die begleitende Fotoausstellung greift das Thema „Kaufläden“ auf. Ausgewählte historische Abbildungen von Läden, Warenhäusern und Kaufleuten geben Einblicke in die regionalen Geschäftswelten des Rieses in der Vergangenheit. Neuere Fotos zeigen Initiativen der Gegenwart und stellen den Wandel in den Rieser Dörfern und Städten vor.

LandschafftKlang

Charles Kenwright



Klosterökonomie, Wanderausstellung
15. März bis 10. Mai 2026

Land.schafft.Klang

Landschaft klingt!

Alle Wiesen haben ihren eigenen Klang – doch warum werden sie immer stiller? Die Ausstellung widmet sich in zehn Themeninseln und einem Klangzelt der akustischen Vielfalt von Wiesen und Weiden. Knapp drei Meter hohe Bambuskonstruktionen und die Darstellung von Tierlauten lassen den Blick der Besuchenden auf Grashalm-Ebene schrumpfen. „Land.schafft.Klang“ verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse der Ökoakustik mit Klangkunst. Dabei greift sie die Rufe verschwundener Tierarten auf und macht so erfahrbar, wie

menschliches Handeln unsere Landschaft verändert.

Eine Wanderausstellung des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege mit Unterstützung des Landesbunds für Vogel- und Naturschutz in Bayern (Ortsgruppe München) sowie der Rosner & Seidl-Stiftung.



Heimat Bayern
Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.



Albert Meyer-Gröbenzell

Brauhaus, Sonderausstellung
24. April 2026 bis 7. Februar 2027

Am Kraterrand **Schwäbisch-fränkische Ortsansichten von Albert Meyer-Gröbenzell**

Die ausgestellten Werke Albert Meyers (1881–1948) zeigen Motive zwischen Hesselberg und Harburg, zwischen Wörnitz und Wemding. Familiäre Beziehungen und die Herkunft seiner Frau Centa führten ihn immer wieder in die Region. Der gebürtige Münchener mit Lentersheimer Wurzeln arbeitete fast vier Jahrzehnte als Bauingenieur beim Tiefbauamt der Stadt. Nach schwerer Verletzung im Ersten Weltkrieg

zog er mit der Familie nach Gröbenzell, wo er sich politisch und gesellschaftlich engagierte. Waren es zuvor fotografische Arbeiten, – zum Teil national und international ausgezeichnet, wandte sich Albert Meyer ab 1915 verschiedenen Zeichen- und Maltechniken und ließ sich darin ausbilden. Sein künstlerisches Œuvre umfasst mehr als 680 Werke.



Michael Richter

Klosterökonomie, Sonderausstellung
25. Juni 2026 bis 7. Februar 2027

Sound of Schwaben

Fotopreis 2026 des Bezirks Schwaben

Unter dem Titel „Sound of Schwaben“ werden ausgewählte Einreichungen des Fotopreises in einer Ausstellung präsentiert, die ab 2027 auf Tour gehen wird. Die Bandbreite, wie Musik fotografisch festgehalten werden kann, ist groß: Musikfeste, Tanzveranstaltungen, Konzerte in verschiedensten Stilrichtungen, Pop- und Rockfestivals, Auftritte von Chören.

Auch Instrumente, deren Bau, Alltägliches wie beispielsweise eine Chorprobe oder auch der Raum, in dem Musik erlebbar wird, können als Fotomotive dienen. Zudem bezieht „Sound of Schwaben“ auch die Vielzahl an Geräuschen – zum Beispiel in der Natur – mit ein, die in Schwaben wahrnehmbar sind.



Matthias Meyer

Museum entdecken

Öffentliche Führungen *

Zu ausgewählten Veranstaltungstagen bietet das Museum kurzweilige Führungen durch seine Ausstellungen an. Zum Repertoire gehören auch interaktive Rundgänge für Klein und Groß. Eine Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich.

Museum mobil

Museum on Tour

Mit kreativen Mitmachangeboten und einem Informationsstand ist das Museum im Ries und darüber hinaus unterwegs.

- 15. März
Frühjahrsmarkt, Wassertrüdingen
- 22. März
Ostermarkt, Wemding
- 13. Juni
liesLotte Kinderfestival, Königsbrunn

Museum aktiv

Offene Werkstatt *

Regelmäßig können Klein und Groß im Museum kreativ werden. Unter Anleitung entstehen selbstgemachte Werke zum Mitnehmen. Attraktive Mitmachangebote greifen das Thema des Veranstaltungstages oder ausgewählter Ausstellungsbereiche auf. Eine Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich.

* Auskunft und Beratung, auch zu inklusiven Angeboten, gibt's unter 09087 920717-0. Dort kann man auch direkt buchen.





Kathrin Meyer

Museum entdecken

Buchbare Führungen *

In vergangene Zeiten eintauchen oder in Kindheitserinnerungen schwelgen – das können Kinder- und Erwachsenengruppen bei abwechslungsreichen Führungen durch die Dauer-, Sonder- und Outdoor-Ausstellungen.

Dauer: 60 oder 90 Minuten

Museum aktiv

Kinder- und Familienferientage *

In den Ferien gibt es buchbare Kurse für Kinder und offene Aktionstage für Klein und Groß. An den Ferientagen unternehmen die Teilnehmenden eine Zeitreise durch ausgewählte Ausstellungsbereiche und erforschen den Alltag früherer Zeiten. Die Kinder basteln ein Erinnerungsstück und erfahren dabei, wie viel Spaß es macht, sich aktiv, kreativ und spielerisch auszuprobieren.

Kindergeburtstage *

Das Geburtstagskind bekommt eine Feier besonderer Art und darf das Thema selbst wählen: Kinderspiele, Feldarbeit, Transport, Beleuchtung oder Körperhygiene. Nach einem Gang durch die Ausstellung probieren die Kinder aus, wie Vogelscheuchen gemacht, Körbchen geflochten, Seifenblasenlauge angerührt, Kerzen getaucht oder Seifen umfilzt werden. Das eigene Werkstück erinnert noch lange an den Tag.

ab 5 Jahren, max. 12 Kinder



Matthias Meyer

Museum aktiv

Angebote für Kindergärten und Schulen *

Gegenstände aus vergangenen Zeiten lösen viele Fragen aus. Um die Dinge zu verstehen, müssen sie zum Leben erweckt werden. In Vermittlungsprogrammen können sich Kinder aktiv mit den Objekten auseinandersetzen. So erwerben sie Wissen und entwickeln neue Sichtweisen. Frühere Kulturtechniken und komplexe Zusammenhänge werden verständlich vermittelt. Eigenes Tun macht Vorgänge und Funktionsweisen begreifbar und den Museumsbesuch zu einem nachhaltigen Erlebnis.

- **Schönschreiben: sehr gut**
Schule und Unterricht vor 100 Jahren
 - **Erst die Arbeit, dann das Spiel**
Alte Kinderspiele
 - **Gestampft, gerührt, geschüttelt ****
Aus Milch wird Butter
 - **Mosten**
Vom Ast in die Flasche
 - **Bunte Warenwelt ****
Verpackungen zwischen Marke und Müll
 - **VollKornBrot ****
Vom Getreide zur frischen Semmel
- ** Auch als inklusive Angebote möglich!
Dauer: 90 oder 120 Minuten



Helene Weinold



Matthias Meyer

Coburger Knopf & Co.

Samstag, 28. März & Sonntag, 29. März

Posamentenknöpfe aus Holzrohlingen und farbigen Garnen haben eine Jahrhunderte alte Tradition. Ein Wochenende lang erkunden die Teilnehmenden überlieferte und moderne Muster mit faszinierender Wirkung in Theorie und Praxis. Gemeinsam wandeln sie auf den Spuren der Knopfmacher, die vor mehr als 300 Jahren Knöpfe für Männerröcke, Jacken und Westen herstellten.

Kursleitung: Helene Weinold, zertifizierte Knopfmacherin

Kosten: 100,00 € zzgl. Material

GenussKulturMarkt

Sonntag, 26. April, 12:00–17:00 Uhr

Der Tag steht ganz im Zeichen des Frühlings. Im Museumshof finden Gäste regionale Erzeugnisse für Haus und Garten und erhalten eine fachkundige Beratung. Ansässige Handwerkerinnen und Handwerker zeigen ihr Können und präsentieren ihre Produkte. Kunsthändlerliches ist ebenso zu finden wie Kreatives. Aktionen für Klein und Groß und saisonale Leckereien machen den Tag zum Genuss.





Matthias Meyer

Sammlungszentrum Nördlingen

Führung „Rundgang durch das Sammlungszentrum“

Mittwoch, 6. Mai, 16:00 und 19:00 Uhr

Etwa 50.000 Sammlungsobjekte sind derzeit an neun Lagerorten untergebracht. In den nächsten Jahren werden sie in das Zentraldepot nach Nördlingen umziehen. Bei der Führung öffnen sich Türen, die normalerweise für Externe verschlossen bleiben. Neben diesem besonderen Einblick erfahren die Teilnehmenden, wie der Sammlungsumzug erfolgt und der Arbeitsalltag des Teams im Sammlungszentrum aussieht.

Mit Voranmeldung.



Viktoria Färber

Großer Saal, Kloster Maihingen

Vortrag: Römer in Maihingen? Das Rätsel um die Urbicus-Inschrift

Donnerstag, 7. Mai, 19:00 Uhr

Am Ortsausgang von Maihingen in Richtung Birkhausen steht ein Denkmal mit der Replik einer römischen Grabinschrift. Ein gewisser Euporos ließ sie für seinen verstorbenen Sohn Urbicus anfertigen. Auffällig ist, dass der lateinische Text in griechischen Lettern verfasst ist. Haben die beiden Personen wirklich als Soldaten am Limes gedient, wie man lange angenommen hat? Und wo befindet sich das Original der Inschrift? Die Spur führt über Kloster Neresheim bis in die Katakomben von Rom.

Referent: PD Dr. Roland Färber,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Georg Drexel



Konstantin Kárpáty

Brezen-Frühshoppen

Samstag, 9. Mai, 10:00-13:00 Uhr

Bei Brezga, Bier und Blasmusik geht es ums Riesen Knopfmacherhandwerk, das sich um mehr als Posamentenköpfe dreht. Für die Besätze an den Troddelkappen waren Brezelknoten unerlässlich. Neben historischen Überlieferungen können sich Interessierte unter Anleitung selbst am Knoten versuchen. Das fertig gewundene Ergebnis eignet sich als Schlüsselanhänger, Zierde oder Verschluss an Kleidungsstücken. Die Veranstaltung bringt auf unterhaltsame Weise Kulinarik, Musik und Handwerk zusammen.

Referenten: Monika Hoede und Alexander Smit, Trachtenkultur-Beratung des Bezirks Schwaben

Großer Saal, Kloster Maihingen

Vortrag: Das Kartäusertal bei Christgarten – ein Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen

Dienstag, 12. Mai, 19:00 Uhr

Das Kartäusertal sticht durch seine Dichte an Befestigungsanlagen auf kleinem Raum hervor. Im Bereich der noch heute sichtbaren Überreste entdeckten Forschende in den vergangenen Jahren zahlreiche Waffen. Im Fokus des Vortrages stehen die Auswertung und Quellenkritik dieser Einzelfunde sowie die Interpretation im Kontext der Befestigungsanlagen.

Referent:

Dr. des. Konstantin Kárpáty, München



Matthias Meyer



Matthias Meyer

Deutscher Mühlentag

Pfingstmontag, 25. Mai, 13:00–17:00 Uhr

Am Pfingstmontag öffnen jährlich bundesweit mehr als 1.000 Mühlen ihre Tore. Die historische Ölmühle im benachbarten Mühlenmuseum ist eine davon. Besonders beeindruckend ist die Vorführung der Transmissionen, des Kollergangs und der Öl presse.

Im Hof des Museum KulturLand Ries gibt es Mitmachaktionen für Klein und Groß sowie Kaffee und Kuchen.

Wie kommt der Honig ins Glas? Imkern für alle

Samstag, 13. Juni, 14:00–16:00 Uhr

Bienen liefern uns Honig. Aber wie kommt er ins Glas? Museumsimker Anton Göck erklärt und zeigt, wie er ihn aus den Bienenwaben schleudert und erntet. Kinder und Erwachsene können mithelfen und den Honig natürlich kosten.

Kursleitung: Anton Göck, Maihingen

Kosten: 10,00 € pro Person



Ilka Birkefeld



Matthias Meyer

Allgäu-Schwäbisches Literaturfestival Lesung: Ewald Arenz Freitag, 19. Juni, 19:00 Uhr

Literaturfans dürfen sich auf eine Lesung des ausgezeichneten Autors Ewald Arenz aus Nürnberg freuen. Arenz liest aus seinem 2024 erschienenem Werk „Zwei Leben“ und aus seinem neuesten Buch „Katzentage“. „Zwei Leben“ thematisiert den Wunsch und das Streben zweier Frauen nach einem selbstbestimmten Leben in einem süddeutschen Dorf Anfang der 1970er Jahre. „Katzentage“ erschien 2025 und handelt von der wertvollen Fähigkeit im Hier und Jetzt zu leben und den Moment zu genießen.

Offenes Liedersingen Sonntag, 21. Juni, 14:30 Uhr

Das Museum pflegt die Tradition des gemeinsamen Liedersingens. Auf dem Programm stehen bekannte Volksweisen und alte Schlager. Den Teilnehmenden stehen ausgedruckte Liedtexte zur Verfügung. Sie laden alle dazu ein, mitzusingen. Mit Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken ist für das leibliche Wohl gesorgt. Die Veranstaltung findet voraussichtlich im Freien statt.

Kosten: 4,00 € inkl. Museumseintritt



Tanja Kutter

Geöffnet: 19. März bis 11. November
täglich von 10:00–18:00 Uhr
Geschlossen: Montag (außer an Feiertagen)
und Karfreitag

Ticketpreise und aktuelle Informationen unter:
www.freilichtmuseum-illerbeuren.de

Schwäbisches Freilichtmuseum
Illerbeuren
Museumstraße 8
87758 Kronburg-Illerbeuren
Telefon 08394 1455

www.freilichtmuseum-illerbeuren.de

SCHWÄBISCHES FREILICHTMUSEUM ILLERBEUREN

Willkommen im Schwäbischen Freilichtmuseum Illerbeuren – einer faszinierenden Zeitreise für die ganze Familie! Das Museum bietet inmitten des bayerischen Voralpenlands einen einzigartigen Einblick in vergangene Jahrhunderte.

Erfahren, wie die Vorfahren lebten: Mit liebevoll eingerichteten Bauernstuben entführt das Museum in frühere Zeiten und verspricht unterhaltsame Stunden und spannende Ge-



 Facebook

 Instagram

schichten aus der Region. Spielplätze und eine Freiluftkegelbahn laden zum Verweilen ein, für Verpflegung sorgt das Museumsgasthaus „Gromerhof“.

Regelmäßige Veranstaltungen und Angebote für Kinder machen das Museum zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Ob Ferienprogramm, Kinderführungen oder Kurse: Hier ist für alle etwas dabei. Aktionstage sorgen für unvergessliche Momente bei Jung und Alt.





Jahresthema

G_Artenvielfalt: Beetgeflüster und Zaungeschichten

Gärten erzählen Geschichten. Aus diesem Grund dreht sich dieses Jahr alles um die Gärten rund um das Freilichtmuseum Illerbeuren, die quer durch die Jahrhunderte passend zu ihren Häusern besonders angepflanzt sind. Sie alle erhalten zweisprachige Beschriftungen und Leitpflanzen, die das diesjährige Motto „G_Artenvielfalt“ veranschaulichen. Führungen und Vorträge ergänzen die neue Outdoor-Dauerausstellung. Ein Gartenpfad als Wegeanleitung führt Besucherinnen und

Besucher durch die bunten Inseln des Freilichtmuseums: Von alten und neuen Bauerngärten bis zu vielfältigen Beeten, die mehr vermitteln als vermutet. Mit dabei: Besondere Rüben, Beeren oder interessante Zäune. Auch Bäume, Kräuter und Sträucher kommen nicht zu kurz und vermitteln vielfältige Eindrücke, etwa im dunklen Schattenwald oder im Formobstgarten.

Für Gartenliebende und solche, die es werden wollen.



Tanja Kutter

Wiedereröffnet



Tanja Kutter

Dauerausstellung

Die Sölde aus Siegertshofen

Das über 300 Jahre alte Haus aus der Staudenregion bei Augsburg beherbergt eine neue Dauerausstellung, die das Leben der früheren Bewohnerfamilie Rößle in den Fokus rückt. Auch das Thema der damals allgegenwärtigen Brandgefahr ist Teil der Ausstellung. So legt eine handbetriebene Feuerspritze Zeugnis darüber ab, wieviel Mühe es gekostet haben mag, ein einmal entfachtes Feuer um 1870 zu löschen. Große und kleine Gäste können sich über interaktive Angebote der Ausstellung freuen.

Unter dem Schützenhimmel: Haus zur Schützenkultur

Seit wann gibt es Schützenvereine? Was ist ein Zimmerstutzen? Und was macht ein Pritschmeister?

Die Dauerausstellung „Haus zur Schützenkultur“ erzählt die Geschichte der süddeutschen Schützengesellschaften von den Anfängen im Mittelalter bis in die 1970er-Jahre.

Zu den Highlights gehören ein „Scheibenhimmel“ mit mehr als 30 Schützenscheiben und die Inszenierung einer Schießwiese – Interessierte können hier selbst auf die Scheibe zielen. Die Ausstellung ist barrierefrei zugänglich.



Tanja Kutter

Jahresprogramm

Saisonbeginn

Donnerstag, 19. März, 10:00 Uhr

An Josefi öffnet das Museum seine Tore zur Saison 2026 für einen gemeinsamen Rundgang mit den ersten Gästen.

Der Eintritt ist frei, die ersten Besucherinnen und Besucher können sich auf eine kleine Überraschung freuen. Das Museum lädt außerdem seine Gäste zu Kaffee und Kuchen ein, solange der Vorrat reicht.

Dazu ist das Backhaus in Betrieb und Handwerkende zeigen in Sattlerei, Töpferei und Schmiede ihre Kunst.



Tanja Kutter

Veranstaltungen

Hopfen & Hefe

9./10. Mai, 14:00-18:00 Uhr und
11:00-18:00 Uhr

„Heute back ich, morgen brau ich“: Regionale Brauereien und traditionelle Backstuben präsentieren ein ganzes Wochenende lang ihr handwerkliches Können beim Backen und Brauen. Mit Bierverkostung und Schaubrauen, Backvorführungen und Brezenbaum begeben sich große und kleine Besuchende auf eine Genussreise im Freilichtmuseum. Dazu gibt es musikalische Unterhaltung sowie zahlreiche Mitmachangebote für die ganze Familie.



Tanja Kutter



Tanja Kutter

Internationaler Museumstag

17. Mai, 11:00–18:00 Uhr

Am Internationalen Museumstag ist der Eintritt frei. Im Backhaus entstehen Seelen und süße Teilchen im historischen Holzbackofen. Kinder können alte Kinderspiele ausprobieren, Gebildbrote backen, buttern oder lernen, wie man früher Feuer gemacht hat. Außerdem geht es auf Entdeckungsreise in unser Museumsdepot.

Die Kutsche fährt im Gelände und bringt kleine und große Besuchende bis zur Torfwirtschaft mit Spielplatz und Kegelbahn.

G_Artenvielfalt

20./21. Juni, 14:00–20:00 und
11:00–18:00 Uhr

Ob grüne Oase oder Streuobstwiese: Die Vielfalt der Gärten scheint endlos. Seit Jahrhunderten bevölkern zahllose Nutz- und Zierpflanzen unsere Gärten. Heimische Kräuter gesellen sich zu Blumen und Sträuchern aus aller Welt. Bei der „G_Artenvielfalt“ stehen Flora und Fauna unserer Gärten im Mittelpunkt. Dazu gesellen sich vielfältige Mitmachangebote und Wissenswertes rund um tierische Gartenbewohnende und Artenvielfalt. Ein spannendes Erlebnis für Gartenbegeisterte und solche, die es werden wollen.



Tanja Kutter



Tanja Kutter

(Vor-)Führungen

Offene Museumsführung Jeden ersten Sonntag im Monat

Was ist eine „Wiederkehr“? Woher kommt die Redewendung „jemanden aufgabeln“? Das und mehr gibt es bei einer Führung durchs Museum zu entdecken. Auf dem Museumsrundgang für Groß und Klein durch die historischen Häuser können die Besucherinnen und Besucher die Kulturlandschaft zwischen Allgäu und Ries erkunden.

Die Führung dauert circa eine Stunde, die Teilnahme ist kostenlos. Nur der Museumseintritt ist zu zahlen.

Maschinenwerkstatt und Pumphaus in Betrieb

19. April, 24. Mai, 14. Juni,
13:00–17:00 Uhr

In der historischen Maschinenwerkstatt Döser drehen sich die Räder und schwingen die Riemen. Hier wurden einst landwirtschaftliche Maschinen und Einrichtungen für Sägemühlen hergestellt. Inzwischen treibt ein Elektromotor die Lederrriemen an. Gleichzeitig rattert gegenüber das Pumphaus und versetzt die Besucherinnen und Besucher in eine Zeit, in der das Wasser aus dem Hahn keine Selbstverständlichkeit war.



Tanja Kutter



Tanja Kutter

Lebendiges Museum

Museumstöpferei

Im Buxheimer Haus ist eine Hafnerei eingerichtet. Besucherinnen und Besucher können dabei zusehen, wie auf der Drehscheibe Töpfereien entstehen. Die hergestellten Schüsseln, Krüge, Tassen, Rosenkugeln und anderen Produkte gibt es auch zu kaufen. Öffnungszeiten entsprechend der Öffnungszeiten des Museums.

Handwerkerinnen und Handwerker zu Gast im Museum

Auch außerhalb der Großveranstaltungen ist das Museumsdorf belebt. Regelmäßig sind verschiedene Gewerke im Gelände zu Gast. Sattlerin, Schmied und Drechsler zeigen ihre Kunst und vermitteln die Faszination für traditionelles Handwerk. Termine auf Anfrage und auf der Website des Museums.



Ferienangebote für Kinder

Mitmachen und ausprobieren!

In den Ferien ins Museum: In unserem bunten Ferienprogramm sind Fingerfertigkeit, Kreativität und Neugierde gefragt. Teilnahme ohne Voranmeldung, es fällt ein Unkostenbeitrag an.

Angebote in den Osterferien

■ Samstag, 28. März, 10:00–16:00 Uhr

Kleine Osterwerkstatt zum Palmsamstag mit spannender Osterrallye im Museums-
gelände.

- **Mittwoch, 1. April, 10:00–16:00 Uhr**
Aus Sahne Butter machen? Dafür braucht es Kraft. Am Ende formen die Teilnehmenden die Butter mit Holzmodellen und dürfen sie mit nach Hause nehmen.
- **Donnerstag, 2. April, 10:30–11:30 Uhr**
Spannende Kinderführung für junge Entdeckerinnen und Entdecker ab 6 Jahren. Teilnahme kostenfrei.
- **Montag, 6. April, 11:00–16:00 Uhr**
Ostermontag im Museum: Lasst euch überraschen!
- **Mittwoch, 8. April, 10:00–16:00 Uhr**
Henne, Ei und Mist: Großer Aktionstag rund um die Museumshühner. Mit tollen Mitmachaktionen wie Eierwärmer filzen oder Küken nähen.
- **Donnerstag, 9. April, 10:30–11:30 Uhr**
Spannende Kinderführung für junge Entdeckerinnen und Entdecker ab 6 Jahren. Teilnahme kostenfrei.
- **Freitag, 10. April, 10:00–16:00 Uhr**
Gemeinsam lernen die Teilnehmenden Brennnessel und andere Wildkräuter kennen. Sie sind nicht nur gesund, sondern auch lecker.



Tanja Kutter

Angebote in den Pfingstferien

- **Pfingstmontag, 25. Mai, 10:00–16:00 Uhr**
Rallye für die Sinne: Mit Rätselheft lösen die Teilnehmenden im Museumsgelände spannende Aufgaben für alle Sinne.
- **Mittwoch, 27. Mai, 10:00–16:00 Uhr**
Kleiner Schaftag: Die Schafe des Freilichtmuseums werden ihre Wolle los. Interessierte verarbeiten sie anschließend direkt weiter. Jedes Kind darf sich zum Schluss ein Andenken filzen.

- **Donnerstag, 28. Mai, 10:30–11:30 Uhr**
Spannende Kinderführung für junge Entdeckerinnen und Entdecker ab 6 Jahren. Teilnahme kostenfrei.
- **Freitag, 29. Mai, 11:00–16:00 Uhr**
Alle Vögel sind schon da: Teilnehmende beobachten Vögel im Museum und bauen eine Futterstation.
- **Mittwoch, 3. Juni, 10:00–16:00 Uhr**
Fleißiges Bienchen: Teilnehmende besuchen unsere Museumsbienen und schleudern Honig.
- **Donnerstag, 4. Juni, 10:30–11:30 Uhr**
Spannende Kinderführung für junge Entdeckerinnen und Entdecker ab 6 Jahren. Teilnahme kostenfrei.
- **Freitag, 5. Juni, 10:00–16:00 Uhr**
Wie wird aus einer Raupe ein Schmetterling? Interessierte lernen es, verschiedene Arten zu erkennen und basteln eine Raupe.



Ulrich Wagner

Geöffnet: April bis Oktober täglich
von 9:00–18:00 Uhr
Montags geschlossen, außer an Feiertagen

Ticketpreise und aktuelle Informationen unter:
www.hoechstaedt.bezirk-schwaben.de

Hereinspaziert ins
Kulturschloss!



Schloss Höchstädt
Herzogin-Anna-Straße 52
89420 Höchstädt an der Donau
Informationen zur Ausstellung:
Telefon 0821 3101-292
Tickets für Begleitprogramm/
Veranstaltungen im Rittersaal:
Telefon 0821 3101-4533
Schlosskasse: Telefon 09074 9585-700
E-Mail: hoechstaedt@bezirk-schwaben.de
www.hoechstaedt.bezirk-schwaben.de



Seit 2002 zeigt der Bezirk Schwaben im Schloss Höchstädt jährlich wechselnde, interaktive Ausstellungen mit Kindheitsschwerpunkt.

Ging es zuletzt im Schloss um Demokratie, verwandelt sich Höchstädt 2026 in das Pop.Kulturschloss und lädt zu einem Streifzug durch die Popmusik der letzten Jahrzehnte ein. Angebote für Kindergärten und Schulen sowie Theaterveranstaltungen und Feste für Familien bieten eine attraktive Ergänzung zur Ausstellung.

Der Rittersaal im Schloss, einer der besten Kammermusiksäle Schwabens, bildet zudem den festlichen Rahmen für klassische Konzerte mit Künstlerinnen und Künstlern von Weltrang.

Das Schloss beherbergt außerdem das „Museum Deutscher Fayencen“.

Eigentümer des Schlosses ist der Freistaat Bayern, der Ausstellungen zur Schlacht von Höchstädt im Jahr 1704 und zur Baugeschichte des Schlosses zeigt.



Die Ausstellung aktiv erleben

Christina Bleier



Große Musik mit großen Künstlerinnen und Künstlern

Martina Münique



Kristina Reicherzer

Wer Schloss sagt, muss auch Pop sagen!



Sonderausstellung, Kulturschloss Höchstädt
1. April bis 4. Oktober

Pop. Kulturschloss

Text – Ton – Tanz! Die Ausstellung zu „Sound of Schwaben“

Kulturschloss goes Pop! Passend zum Kultur-Jahresmotto „Sound of Schwaben“ wandelt sich Höchstädt 2026 zum Pop.Kulturschloss. In der Ausstellung begeben wir uns auf einen Streifzug durch die Popmusik der letzten Jahrzehnte. Was prägte den Sound der 70er? Welche Motive tauchen besonders oft in Songtexten auf? Welche Tänze waren angesagt? Wie immer gibt es nicht nur etwas zu lesen und anzuschauen, sondern auch viel zu erleben, auszuprobieren und mitzumachen. Projekt-

partner sind die Grund- und Mittelschule Höchstädt und das St.-Bonaventura-Gymnasium Dillingen.

Ganz praktisch wird es bei den Workshops für Gruppen und Schulklassen, wie etwa dem Instrumenten-Ausprobierntag. Und auch bei den Veranstaltungen des Rahmenprogramms spielt die Musik: Die Teilnehmenden dürfen bei der zweiten Kinder- und Jugenddisco grooven und beim Talentwettbewerb gibt es Auftrittsmöglichkeiten zu gewinnen.



**Familienprogramm
Rittersaal, Kulturschloss Höchstädt**

Figurentheater Ingolstadt – Der kleine Rabe Socke

Sonntag, 19. April, 15:00 Uhr

Spaß für die ganze Familie, nach Nele Moost & Annet Rudolph

Diese lustige Geschichte vom kleinen frechen Rabe und seinen Freunden erzählt davon, wie Socke zu seinem Namen kam.

Alles fängt so an: Der Bär heißt Eddy, die Maus Pippa aber wieso heißt der kleine Rabe eigentlich nur kleiner Rabe? Das gefällt ihm gar nicht! Er sucht so lange nach einem Namen, bis er sogar Nachdenkschmerzen bekommt.

Wie oder wer dann schließlich auf den Namen Socke kommt, erfahren die Besuchenden in der liebevoll gestalteten Geschichte in 3 Akten mit Musik und Gesang.

Vorverkauf:

Telefon: 0821 3101-4533 oder

E-Mail: hoechstaedt@bezirk-schwaben.de

Eintritt: 5,00 €

Für Kinder ab 2 Jahren.



Rittersaal, Kulturschloss Höchstädt
Samstag, 21. März, 19:00 Uhr

285 Jahre „Goldberg-Variationen“ – Benjamin Moser spielt Johann Sebastian Bachs Meisterwerk

Als im Sommer 1741 die ersten Musikliebhaberinnen und -liebhaber Johann Sebastian Bachs „Clavier Übung“ bestehend in einer ARIA mit verschiedenen Veränderungen vors Clavichord“ erwarben, ahnten wohl nur die Fachkundigen, was sie da in Händen hielten. Heute wissen wir, dass die seit dem 19. Jahrhundert sogenannten Goldberg-Variationen zu den Gipfelpunkten nicht nur der abendländischen Musik, sondern der westlichen Zivilisation schlechthin zählen. In 30 Variationen durchschreitet Bach den Kosmos der Musik und durchleuchtet die Tiefen der menschlichen

Psyche. Eine Begegnung mit den Goldberg-Variationen gehört zu den Kunsteindrücken, die einen Menschen nachhaltig verändern können. Dazu begrüßen wir – an Bachs 341. Geburtstag – den Pianisten Benjamin Moser, der zum wiederholten Male im Kulturschloss zu Gast ist und sich in seinen bisherigen Konzerten in die Herzen des Höchstädtener Publikums gespielt hat.

Programm:

Johann Sebastian Bach:
Goldberg-Variationen BWV 988
Eintritt: Erwachsene 19,00 €, ermäßigt 16,00 €



Kodály Quartett

Rittersaal, Kulturschloss Höchstädt
Samstag, 18. April, 19:00 Uhr

Eine Legende auf Welt-Tournee – Das Kodály Quartett mit Musik von Haydn bis Kodály

Im Jahr 1966 gründeten vier Studenten der Franz-Liszt-Akademie in Budapest ein Streichquartett – und starteten eine Erfolgsgeschichte. Die Gründungsmitglieder von einst wurden über die Jahrzehnte von anderen Musikern abgelöst, doch der Ruf blieb: Das Kodály Quartett gehört zu den weltbesten Streichquartetten, hat Tourneen auf allen Kontinenten unternommen, war bei wichtigen Festivals zu Gast, hat mit bedeutenden Mu-

kerinnen und Musikern konzertiert und über 70 CDs herausgebracht. Anlässlich seines 60. Gründungsjubiläums geht das Quartett auf Welttournee und macht dabei auch erstmals Station im Kulturschloss Höchstädt.

Programm:

Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann und Zoltán Kodály
Eintritt: Erwachsene 19,00 €, ermäßigt 16,00 €



Sophie Köstner

Rittersaal, Kulturschloss Höchstädt
Samstag, 23. Mai, 19:00 Uhr

Fagotte, die sprechen – Die Musikförderpreisträger des Bezirks Schwaben „Fagotti Parlandi“

„Instrumental auf höchstem Niveau spielend, bietet Fagotti Parlandi Musik vom Allerfeinsten, äußerst unterhaltsam und kurzweilig dargeboten, stets mit Programmen mit hohem Unterhaltungswert, bei dem die Dosierung ‚nicht zu viel und nicht zu wenig‘ Humor auf das vortrefflichste stimmig ist“ – so urteilte die Jury über die Fagottisten und verlieh ihnen dafür 2024 den Musikförderpreis des Bezirks Schwaben. Nun geben sie ihr Debüt im Kulturschloss Höchstädt und haben ein

vielfarbiges Programm dabei, das Originalkompositionen für Fagott-Ensemble ebenso umfasst wie Bearbeitungen und den musikalischen Bogen vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart spannt.

Programm:

Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Jacques Offenbach, Giacomo Puccini, Maurice Ravel u.a.

Eintritt: Erwachsene 19,00 €, ermäßigt 16,00 €



Bona goes Pop

Dienstag, 16. Juni, 19:00 Uhr

2026 findet zum zweiten Mal der Popmusik-Abend des St.-Bonaventura-Gymnasiums Dillingen im Schloss statt – bei schönem Wetter im Innenhof. Schülerinnen und Schüler von der Unterstufe bis zur elften Klasse entwickeln mit ihren Lehrkräften kreative Arrangements, die sowohl klassische Besetzungen als auch ungewöhnliche, neue Formationen umfassen und führen anschließend einen abwechslungsreichen Querschnitt durch die Geschichte der Popmusik auf. Der Eintritt ist frei!

Sarah Straub – Konzertlesung

Donnerstag, 18. Juni, 19:30 Uhr

In ihrem neuen Buch „Lebensmut trotz(t) Demenz“ erzählt Sarah Straub von Begegnungen mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Diese Geschichten bringt die Demenz-Expertin auf die Bühne – in einem Live-Programm, das berührt, informiert und aufklärt. Sarah Straub ist Autorin, Liedermacherin, Psychologin und ein gefragter Guest in Radio- und TV-Sendungen. Mit viel Feingefühl verknüpft sie bei ihren Konzertlesungen wissenschaftliche Erkenntnisse über Demenz mit Musik, die unter die Haut geht. Eintritt: 5,00 €



Gregor Hohenberg

Schlosshof, Kulturschloss Höchstädt
Samstag, 27. Juni, 19:00 Uhr

Von der französischen Renaissance bis Leonard Bernstein – OpenAir mit dem Ensemble Classique

Zigarette im Mund oder lässig zwischen den Fingern, das Whiskey-Glass griffbereit, Sonnenbrille, rauе Stimme – so kennt man Leonard Bernstein. Hinter der ruppigen Fassade verbarg der Jahrhundert-Dirigent seine Hingabe an die Musik. Und wenn er auf gleichgesinnte Musizierende traf, kannte seine Unterstützung keine Grenzen. So erging es auch dem Ensemble Classique, das vor fast drei Jahrzehnten sein Debüt beim Schleswig-Holstein Musik Festival gab und „Lenny“ als Mentor und Wegbereiter für sich gewann. Seitdem touren die sechs Musiker in bedeutende

Musikmetropolen rund um den Globus und zu großen Festivals. Sein homogener Klang, seine technische Brillanz sowie seine Musikalität ließen das Ensemble Classique rasch zu einem der international renommiertesten Blechbläserensembles unserer Zeit aufsteigen.

Programm:

Werke vom 16. Jhd. bis in die Gegenwart
Das Konzert findet bei schlechtem Wetter im Rittersaal statt.
Eintritt: Erwachsene 19,00 €, ermäßigt 16,00 €



PARKTHEATER
IM KURHAUS GÖGGINGEN



Feiern Sie im Märchenschloss!

Für Firmenevents, Familienfeiern, Messen,
Weihnachtsfeiern, Neujahrsempfänge, Hochzeiten,
Abibälle, Tagungen und Sommerfeste

Tel. 0821 906 22-15 | vermietung@parktheater.de | www.parktheater.de



Gerald Jung

Wir sind von Montag bis Donnerstag von 8:00–16:00 Uhr und freitags von 8:00–12:00 Uhr telefonisch für Sie erreichbar.
Persönliche Termine können Sie gerne mit uns individuell vereinbaren.

Bezirksheimatpflege
Prinzregentenstraße 8
86150 Augsburg
Telefon 0821 3101-309
E-Mail: heimatpflege@bezirk-schwaben.de

Aktuelle Informationen unter:
www.heimatpflege.bezirk-schwaben.de



Was ist Heimat? Was gibt sie uns und was braucht sie? Die Antworten auf diese Fragen sind vielfältig, ebenso vielfältig wie der Aufgabenbereich der Bezirksheimatpflege.

Seit 1929 nimmt sich die Bezirksheimatpflege geschichtlicher und kultureller Belange in Schwaben an. Sie vernetzt, berät und unterstützt Menschen und Institutionen bei Themen, die den Bezirk kulturell prägen. Durch die Auslobung von Denkmalpreis, Literaturpreis und Fotowettbewerben sowie durch finanzielle Unterstützungen fördert die Bezirksheimatpflege individuelles Engagement.



Roland Seichter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksheimatpflege sammeln, speichern und generieren Wissen zur Geschichte und Volkskunde Schwabens, das sie in Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen und Publikationen an alle Interessierten weitergeben.

Ziel ist es, auch in Zeiten großer Veränderungen den bewussten Umgang mit unserem kulturellen Erbe zu fördern und die kulturellen Belange der Menschen in Schwaben zu stärken.



Marco Kleebauer MK-Fotografie



Erika Groth-Schmachtenberger

Arbeitstagung Historische Vereine und Heimatvereine

Blühende Geschichte – Obst- und Gartenbau in Schwaben im Spiegel der Zeit

Schwabenakademie Irsee, Samstag, 31. Januar, 9:00–17:00 Uhr

Von Klostergärten des Mittelalters bis zu Obstplantagen der Moderne: Der Obst- und Gartenbau prägt das Landschaftsbild, die Ernährung und die Kultur Schwabens seit Jahrhunderten. Die jährliche Arbeitstagung der Bezirksheimatpflege und des Historischen Vereins für Schwaben will dabei Anbauformen, Sortenvielfalt, Handelswege und gesellschaftliche Bedeutung dieser Kulturlandschaft beleuchten. Einblicke in historische Quellen und regionale Traditionen

verbinden sich mit Diskussionen zu ökologischen und ökonomischen Perspektiven – für ein tieferes Verständnis einer Kulturtechnik, die bis heute Früchte trägt.

Partner: Historischer Verein für Schwaben, Schwabenakademie Irsee

Weitere Informationen unter:

www.schwabenakademie.de



Walter Brönnner

Amateurtheaterseminar

Kreativ im Augenblick Sensemble-Theater Augsburg Samstag, 7. März

In diesem Kurs entdecken die Teilnehmenden über Bewegung und Tanz ihre spontane Ausdruckskraft, entfalten Kreativität im Augenblick und Komponieren im Moment gemeinsam das Bühnengeschehen. Durch verschiedene Improvisationsaufgaben, durch Bewegungsübungen und Methoden aus dem Action Theater und Community Dance trainieren sie auf intuitive Impulse (wie Raum, Zeit, Dynamik, Klang und Emotion) zu reagieren und kreieren eine vielschichtige Performance.

Anmeldung unter:

www.heimatpflege.bezirk-schwaben.de



Philipp Rein

Kurs

Kurs Quellenarbeit Haus der Kultur, Nördlingen Freitag, 17. und 24. April

Die Geschichte des eigenen Heimatorts steckt voller Geheimnisse. Die Kursteilnehmenden lernen, wie und wo sie die Archivalien finden und wie sie die alten Schriften entziffern können. Sie entdecken zudem Hilfsmittel, um die oft unverständlichen Begriffe, alten Maße oder Datierungen zu entschlüsseln. Außerdem erfahren die Teilnehmenden, wie sie die Aussagekraft der Quellen korrekt einordnen und hilfreiche Literatur mit Hintergrundinformationen finden.

Partner: Stadtarchiv Nördlingen

Anmeldung unter:

www.heimatpflege.bezirk-schwaben.de



Kurs

Kurs für Archivbetreuerinnen und Archivbetreuer

Wertingen, Mittwoch, 29. April,
9:00-17:00 Uhr

Was tun damit? Stadt- und Gemeindeverwaltungen besitzen Schriftgut, Bilder und andere Materialien mit geschichtlicher Bedeutung. Häufig ordnen, erschließen und bearbeiten Ehrenamtliche das gemeindliche Archivgut. Der Kompaktkurs vermittelt Grundlagen einer soliden Archivarbeit. Profis berichten aus ihrem Alltag und geben zu vielfältigen Fragen Auskunft.

Partner: Stadt Wertingen,
Staatsarchiv Augsburg



Preisverleihung

Preisverleihung Denkmalpreis und Architekturpreis 2026

Freitag, 8. Mai

Der Erhalt des baukulturellen Erbes sowie verantwortungsbewusstes zeitgenössisches Bauen sind entscheidende Beiträge zur Kulturlandschaftspflege in Schwaben. Der Bezirk Schwaben zeichnet jedes Jahr besonders gelungene Bau- und Sanierungsprojekte aus und stellt sie im Rahmen der Preisverleihung vor. Interessierte haben die Gelegenheit, mit Fachleuten und Bauherrinnen und -herren Erfahrungen auszutauschen und neue Anregungen mitzunehmen.

Weitere Informationen unter:
www.heimatpflege.bezirk-schwaben.de



Michael Richter

Preisverleihung

Preisverleihung Fotopreis 2026

Museum KulturLand Ries,
Donnerstag, 25. Juni

Der Fotopreis des Bezirks Schwaben wird alle vier Jahre ausgeschrieben. Durch unterschiedliche Themen will er zur Auseinandersetzung mit der Kultur in Bayerisch-Schwaben über das Medium Bild anregen. Diesmal waren die Teilnehmenden aufgerufen, dem „Sound of Schwaben“ nachzuspüren. Bei der Preisverleihung nehmen die Preisträgerinnen und -träger des 1., 2. und 3. Platzes ihre Auszeichnung entgegen.

Weitere Informationen unter:
www.bezirk-schwaben.de/fotopreis

HILFE BEI PSYCHISCHEN KRISEN

Wir sind für
Sie da.

Sprechen Sie mit uns:

0800
/ 655
3000

support in over 120 languages
täglich
24 h

Im Auftrag des:
 Bezirk
Schwaben

KRISEN
DIENSTE
BAYERN

Krisendienst Schwaben
www.krisendienste.bayern



Tobias Atzkern

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7:30–12:30 Uhr

Donnerstags zusätzlich 13:30–17:00 Uhr

Bezirksarchiv Schwaben

Schmiedgasse 23

87600 Kaufbeuren

Telefon 0821 3101-3060

bezirksarchiv@bezirk-schwaben.de

Seit fast 200 Jahren sind der Bezirk Schwaben und seine Vorgängerinstitutionen wichtige Akteure in der Region. Das Bezirksarchiv bewahrt, erschließt und macht diese Schriftgutüberlieferung zugänglich. Das Bezirksarchiv ist die zentrale Anlaufstelle für Fragen zur Geschichte des Bezirks Schwaben. Es hat die Aufgabe, alle archivwürdigen Unterlagen des Bezirks Schwaben aufzubewahren.

In seinen Archivbeständen finden sich Unterlagen der Bezirksverwaltung seit 1953, der Heil- und Pflegeanstalten Kaufbeuren-Irsee und Günzburg. Sie geben Auskunft über die Geschichte der Psychiatrie in Schwaben und halten die Erinnerung an die Verbrechen in der NS-Zeit wach.





Roland Seichter

Bürozeiten: Montag bis Freitag
9:00–12:00 Uhr,
Beratungstermine jederzeit
nach Vereinbarung

Aktuelle Informationen zu den
Veranstaltungen unter:
www.trachten.bezirk-schwaben.de

Trachtenkultur-Beratung Bezirk Schwaben
Landauer-Haus
Hürbener Straße 15
86381 Krumbach

Telefon 08282 828389
trachtenkulturberatung@bezirk-schwaben.de
www.trachten.bezirk-schwaben.de

- **Forschung:** Sammeln, Erfassen und Dokumentieren von Trachten sowie weiterführenden Nachweisen und Quellen.
- **Beratung:** Vermitteln von Fachwissen und ersten Einblicken zu regionaler Kleidung.
- **Entwicklung:** Generieren von Maßschnitten und sachgerechten Beschreibungen entsprechend den historischen Vorbildern.
- **Weiterbildung:** Schulung von Forschenden, Handwerkern/-innen und Interessierten im Rahmen von Fortbildungskursen, Praktika und Seminaren.

- **Zertifizierung:** Prüfungsabnahme im Rahmen des Knopfmacher-Zertifikats.
- **Gutachten:** Erstellen von Gutachten, Beratung von Vereinen, Schnittstelle für die Trachtenförderung des Bezirks Schwaben.
- **Veröffentlichung:** Publizieren zu Trachten, Trachtenregionen und textilen Techniken an Trachten.
- **Präsentation:** Unterstützung von Museen bei Ausstellungen und im Archiv und Erarbeitung von Ausstellungen, die ausgeliehen werden können.





Georg Drexel

**Museum KulturLand Ries, Maihingen
Frühschoppen, Kurzvortrag und Mitmachaktion, 9. Mai**

Sound of Schwaben

Aktiv-Frühschoppen | Brezel-Lehrgang: Die Knopfmacher im Ries

Was haben Brezeln mit Trachten zu tun? Ein musikalisch umrahmtes Mitmachangebot zur Frühschoppenzeit gibt Antworten. Das Jahresmotto des Bezirks Schwaben „Sound of Schwaben“ hat die Trachtenkultur-Beratung zu dieser Kombi-Veranstaltung inspiriert. Hier erfahren Interessierte, wo an Rieser Trachten Brezeln auftauchen und wie sie sie selber machen können. Denn da Bürgerinnen und Bürger im Ries bis weit in das 20. Jahrhundert Tracht trugen, hat sich das anderorts bereits ausge-

storbenen Handwerk der Knopfmacherei besonders lange halten können. Dabei ging es nicht nur um Knöpfe, sondern auch um Kordeln und geknotete Posamentenbesätze. Brezelknoten für die typischen Besätze waren auf den so genannten Troddelkappen unerlässlich. Neben historischen Überlieferungen gilt es, sich unter Anleitung am Knoten selbst zu versuchen. Die Veranstaltung bringt auf unterhaltsame Weise Kulinarik, Musik und Handwerk zusammen.
Referenten: Monika Hoede und Alexander Smit



Georg Drexel

Bildvortrag, in Krumbach und digital, 29. Januar

Digital unterwegs

Goller und Miederärmel

Ursprünglich als Einführungsvortrag zu einem Blusen-Nähkurs gedacht, hat sich das Thema inzwischen vom Goller auf Miederärmel erweitert. Goller hatten die Aufgaben, ähnlich wie ein hochgeschlossener Krageneinsatz, den Halsausschnitt geziemend zu verhüllen. Frauen trugen Miederärmel wie eine Art Spenzer unter dem Mieder, dabei waren die Ärmel gerne aufwendig verziert.

Der Bildvortrag zur Vielfalt dieser Kleidungsstücke kann dazu anregen, heutige Blusen kreativ zu verzieren.

Referentin: Monika Hoede



Georg Drexel

Fortbildungskurs in der Schwabenakademie, Irsee 13. bis 15. Februar

Hemdsärmelig

Goller und Miederärmel als Vorbilder für Blusen

Eine schlichte Bluse ist bestens für den Einstieg in das Nähen geeignet. Das Besondere: Die Kursleitung zeigt historisch inspirierte Zierformen am Halsausschnitt und an den Ärmeln. So kann die Bluse zur Begleiterin der Lieblingstracht oder des Lieblingsdirndl werden. Mehr Hintergrundwissen zu den Vorbildern bietet der passende (Online-)Vortrag. Die für die Teilnehmerinnen erstellten Maßschnitte können als Grundschnitte für viele weitere Nähprojekte dienen.

Referentin: Ute Palmer-Wagner

Selb Blüsla
improvisiera
und kreiera



Monika Hoede

Deutsches Hutmuseum Lindenberg Samstag, 21. März

Hut- und Haubenschachteln

Vor über 100 Jahren dienten die in ganz Süddeutschland verbreiteten Haubenschachteln zur Aufbewahrung von Kopfbedeckungen, Tüchern, Bändern sowie Schmuck. In diesem Kurs wird gezeigt, wie ein solches Schatzkästchen nach alten Techniken hergestellt wird. Der Schachtelrohling wird mithilfe von Schablonen aus Karton ausgeschnitten und von Hand zusammengenäht. Dafür müssen mit einer Ahle Löcher vorgestochen werden. Danach wird die Schachtel ganz nach persönlichem Geschmack mit Florentiner Papier, alten Tapeten oder stärkerem Geschenkpapier beklebt. Das Innere wird mit alten Dokumenten oder

Buchseiten gestaltet. Wer mag, verziert das Behältnis zusätzlich noch mit Sprüchen oder alten Oblatenbildern. So entsteht eine ganz individuelle Schachtel. Wegen der Kursraumgröße und Teilnehmerzahl bitte bedenken, dass nur Durchmesser bis 50 cm (in Absprache evtl. etwas größer) machbar sind.

Teilnahmegebühr 70,00 €, Materialkosten: 20,00 €

Leitung: Klaus Lang, Wolfgang Velte

Veranstalter: Trachtenkultur-Beratung Bezirk Schwaben, Deutsches Hutmuseum

Anmeldung: Deutsches Hutmuseum

Telefon 08381 92843-10 oder 08381 92843-20
hutmuseum@lindenberg.de



HERZLICH WILLKOMMEN

... im bayerischen Allgäu



Tagungs-, Bildungs-
und Kulturzentrum des
Bezirks Schwaben

Kloster Irsee, das Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben, ist ein außergewöhnlicher Ort der Begegnung mit Geschichte und Literatur, mit Philosophie und Psychologie, mit zeitgenössischer Kunst und anspruchsvoller Musik. Seien Sie uns herzlich willkommen: „*Porta patet, cor magis – die Tür steht offen, mehr noch das Herz.*“

WWW.KLOSTER-IRSEE.DE

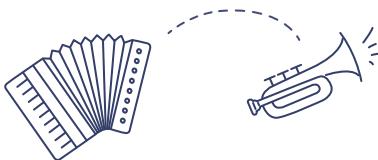
Klosterring 4 | 87660 Irsee · hotel@kloster-irsee.de · T 08341 906-00



Roland Seichter

Aktuelle Informationen unter:
www.volksmusik.bezirk-schwaben.de

Beratungsstelle für Volksmusik
des Bezirks Schwaben
Hürbener Wasserschloss
Karl-Mantel-Straße 51
86381 Krumbach
Telefon 08282 62242
volksmusik@bezirk-schwaben.de
www.volksmusik.bezirk-schwaben.de



Die Beratungsstelle für Volksmusik hat ihren Sitz im Hürbener Wasserschloss in Krumbach. Musikgruppen, Laien- und Profimusikerinnen und -musiker finden hier Ansprechpersonen in allen Belangen des traditionellen Musizierens, Singens und Tanzens in Bayerisch-Schwaben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erforschen und dokumentieren überlieferte Musizier-, Sing- und Tanzpraktiken und fördern ihre zeitgemäße Weiterentwicklung. Sie geben Lieder- und Notenhefte heraus und veröffentlichen online Tanzbeschreibungen, Lehrvideos, Audioaufnahmen und Noten.

Regelmäßig werden folgende Veranstaltungen angeboten:

- **Lehrgänge und Musikfreizeiten**, u. a. für Erwachsene, Kinder, Jugendliche, Familien, Lehrkräfte und Studierende
- **Kurse** in den Bereichen Gesang, Tanz und Instrumentalmusik
- **Mitsing-Angebote** für Erwachsene, Kinder und Senioren/-innen
- **Aktion „Aufspiel’n beim Wirt“** zum Musizieren und Singen in Gasthäusern
- **Geistliche Konzerte** wie Marien-, Passions- und Adventsingen
- **Volkstanzveranstaltungen**





Akleja

Konzert

Schätze der Volksmusik: Die Vielfalt traditioneller Klänge

Sonntag, 22. Februar, 17:00 Uhr

Die große Vielfalt traditioneller Klänge gibt es zu entdecken, wenn sich Sänger/-innen, Musik- und Gesangsgruppen aus dem Allgäu, Oberbayern, Mittelschwaben und Württemberg zu den Schätzen der Volksmusik treffen. Mit dabei sind Martin und Sebastian Kern mit Martin Kerber, die auf Gitarren, Zithern und Scherrzither Saiten klingen lassen. Außerdem der Glonauer Dreigsang sowie das Turmbläserensemble Altstetter mit festlicher Blechbläsermusik.

Ein besonderes Hörerlebnis wird es, wenn das Duo Akleja mit der schwedischen Nyckelharpa Tanzmusik aus alten Notenbüchern spielt. Durch das Programm führt Christoph Lambertz von der Beratungsstelle für Volksmusik.

Karten: www.parktheater.de, 0821 9062222

Eintritt: 21–27 €, zzgl. VVK-Gebühr

Veranstaltungsort: Parktheater im Kurhaus Göggingen, Klausenberg 6, 86199 Augsburg



Gregor Hanewacker

Tanzvergnügen

Nostalgieball

Samstag, 31. Januar, ab 19:00 Uhr

„Im Ballhaus ist Musike“ lautet das Motto des nostalgischen Balls. Das Hürbener Ballorchester spielt Evergreens und Modetänze aus vergangenen Zeiten. Die Mitternachts-Française lässt einen Hauch von Opernball aufkommen. Einen Kurs zum Erlernen und Auffrischen der Balltänze gibt es am Dienstag, 27. Januar um 20 Uhr in der Berufsfachschule für Musik in Krumbach.

Eintritt: 25,00 €, ermäßigt 18,00 €

Veranstaltungsort: Stadtsaal Krumbach,
Dr.-Schlögl-Straße 15, 86381 Krumbach

Bayerisch Tanzen

Sonntag, 22. März, 14:30 Uhr

Wer hat Lust, bayerische Tänze ganz unverbindlich auszuprobieren? Tanzmeister Magnus Kaindl vermittelt zu Livemusik verschiedene Tanzrhythmen und -figuren, die die Teilnehmenden einfach mittanzen können. Tanzvorkenntnisse sind nicht notwendig und auch Einzelpersonen sind willkommen.

Eintritt: frei, keine Anmeldung erforderlich

Veranstaltungsort: Café Himmelgrün,
Am alten Schlachthof, 86153 Augsburg

Geistliches Konzert

Schwäbisches Mariensingen

Sonntag, 17. Mai, 19:30 Uhr

Zum Marienmonat Mai gestalten Volksmusik- und Gesangsgruppen aus Schwaben ein geistliches Konzert.

Leitung: Maximilian Osterried

Eintritt: Frei, Spenden erbeten

Veranstaltungsort: Klosterkirche Irsee,
Klosterring 4, 87660 Irsee



Ulrich Wagner

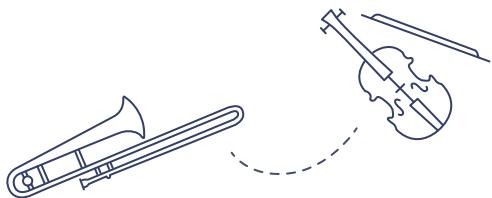


Wir freuen uns auf
weitere Konzerte
im Jahr 2026!

Ticketpreise und aktuelle Informationen
unter www.bezirk-schwaben.de

Kloster Thierhaupten
Klosterberg 8
86672 Thierhaupten
Telefon 0821 3101-292
Telefon für Tickets 0821 3101-4533
thierhaupten@bezirk-schwaben.de

KLOSTER THIERHAUPTEN



Das im Eigentum der Marktgemeinde Thierhaupten im Landkreis Augsburg stehende ehemalige Kloster beherbergt mit dem Bauarchiv das Bayerische Fortbildungs- und Beratungszentrum für Denkmalpflege. Durch seine Mitwirkung an der Schule für Dorf- und Landentwicklung und der Akademie für Handwerkerfortbildung trägt der Bezirk Schwaben zu deren Bildungsarbeit maßgeblich bei. Zur Stärkung und Belebung der Klosteranlage veranstaltet der Bezirk Konzerte mit renommierter Künstlerinnen und Künstlern, insbesondere aus der Region.

Der historische Kapitelsaal im Kloster Thierhaupten ist nicht nur architektonisch ein Kleinod. Auch akustisch bietet er ideale Bedingungen. Längst sind die vom Bezirk Schwaben dort veranstalteten Konzerte eine feste Größe im Terminkalender der Fans von hintergründiger Volksmusik abseits des Mainstreams. Sie bieten Musikerlebnisse, die zum Genießen und Nachdenken anregen.





Kapitelsaal, Kloster Thierhaupten
Samstag, 16. Mai, 19:00 Uhr

Maxjoseph

Die vier virtuosen jungen Musiker von „Maxjoseph“ sind zu Stars am Himmel der „neuen Volksmusik“ avanciert: Mit der ungewöhnlichen Besetzung Geige, Steirische Harmonika, Gitarre und Tuba weben sie ein dynamisches, kammermusikalisches Geflecht, das in einer Eleganz und Leichtigkeit aufblüht, die man im Zusammenhang mit Volksmusik so nicht erwarten würde. Ihre Musik verweigert sich jeder einfachen Zuordnung und stiftet eine beglückende Hörverwirrung: leicht, charmant

und nach ganz eigener Vorstellung. Der Bayerische Rundfunk hebt in der Sendung „Capriccio“ hervor: „Die ganz eigene Vorstellung bedeutet, alles wird mit höchstem Anspruch selbst komponiert und alles weggelassen, was Volksmusik – oder das, was so tut – mitunter schwer erträglich macht: brachialer Frohsinn, klebrige Gefühligkeit, Humtata.“

Eintritt: Erwachsene 19 €, ermäßigt 16 €



Kapitelsaal, Kloster Thierhaupten
Samstag, 13. Juni, 19:00 Uhr

schwäbischwild

Wer meint, Volksmusik sei alt und verstaubt, den belehren die fünf Bandmitglieder von „schwäbischwild“ eines Besseren. Das noch junge Ensemble, gegründet 2020, begeistert das Publikum mit seinen modern-schwungvollen Volksmusik-Arrangements und vielfältigen Eigenkompositionen, lässt sich von der Volksmusik anderer Länder und des Jazz inspirieren und verschiebt so mit Weltoffenheit und Freude an der Improvisation die musikalischen Grenzen Bayerisch-Schwabens. Ungewöhn-

lich ist auch die Kombination aus Klarinette, Trompete, Akkordeon und Tuba mit dem in der alpenländischen Musik seltenen Cello. Traditionelle Volksmusik, Eigenkompositionen, Instrumental- und Vokalmusik, immer kreativ arrangiert und auf höchstem musikalischen Niveau: Alles gute Gründe, warum das Ensemble den Förderpreis Volksmusik 2024 des Bezirks Schwaben erhielt.

Eintritt: Erwachsene 19 €, ermäßigt 16 €



Michael Richter

Die Arbeitsphasen finden immer in den Osterferien und in der ersten Woche nach den Sommerferien statt.

Informationen zur Bewerbung um Aufnahme in das Orchester, zu Konzerten und Tickets unter:
www.sjsso.de

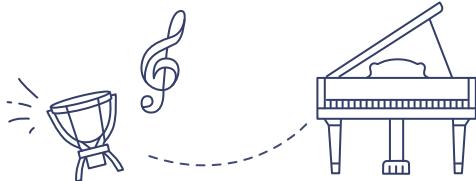
Was gibt es Schöneres
als Musik?



Schwäbisches
Jugendsinfonieorchester
Bezirk Schwaben
Hafnerberg 10
86152 Augsburg
sjso@bezirk-schwaben.de
www.sjsso.de

SCHWÄBISCHES JUGENDSINFONIEORCHESTER

Das Schwäbische Jugendsinfonieorchester (sjso) ist das musikpädagogische Exzellenz-Projekt des Bezirks Schwaben. Es hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1959 zu einem der herausragenden Jugendorchester in ganz Süddeutschland entwickelt – ein großer sinfonischer Klangkörper, der den jungen Orchestermitgliedern die Chance bietet, sich auseinanderzusetzen mit den großen Werken der Musik, die sowohl spieltechnisch als auch kognitiv eine besondere Herausforderung darstellen und deren Einstudierung in dieser



Form in Schwaben nur im Rahmen des sjso möglich ist. Mitglied kann nur werden, wer das Probespiel erfolgreich durchläuft. In den letzten sechs Jahrzehnten haben Tausende Jugendliche in einer Vielzahl von Konzerten die unterschiedlichsten Werke des abendländischen Konzertrepertoires gespielt. Viele der ehemaligen Musikerinnen und Musiker haben eine Profi-Laufbahn eingeschlagen und sitzen heute an den Pulten der bedeutendsten deutschen Orchester.



Chefdirigentin
Carolin
Nordmeyer



Mittendrin
statt
nur dabei



Ute Laux

Schwäbisches Jugendsinfonieorchester

Carolin Nordmeyer, Chefdirigentin

Geboren in Freiburg im Breisgau in einem musikalischen Elternhaus, wuchs Carolin Nordmeyer sozusagen „unter dem Flügel“ auf. Sie lernte Klavier, Geige, Bratsche und ihr Herzensinstrument Horn und entwickelte früh einen neugierigen Blick für das große Ganze. Folgerichtig studierte sie neben Horn und Klavier auch Dirigieren, unter anderem als Stipendiatin am Conservatoire National de Musique in Paris. Bereits während des Studiums erhielt sie eine Stelle als Kapellmeisterin und Korrepetitorin am Theater Bielefeld.

Von 2009 bis 2017 war sie Kapellmeisterin und Assistentin des Generalmusikdirektors am Theater Augsburg. Ihre große Leidenschaft gilt der Musikvermittlung und der musikalischen Arbeit mit Jugendlichen, Amateurinnen und Amateuren. Seit 2013 ist sie als künstlerische Leiterin des Akademischen Sinfonieorchesters München engagiert und arbeitete unter anderem mit dem Landesjugendorchester Saar, mit der Rheinischen Orchesterakademie Mainz und dem Märkischen Jugendsinfonieorchester. 2018 übernahm sie die künstlerische Leitung des Schwäbischen Jugendsinfonieorchesters.



Dirigentin: Carolin Nordmeyer

Horn: Jonas Gira

Violine: Floriane Haslach

Sie ist die Erfinderin des „cliffhangers“ und beweist, dass Kunst Leben retten kann: Vom tyrranischen Ehemann mit dem Tod im Morgen grauen bedroht, erzählt Scheherazade diesem jede Nacht eine Geschichte – mit Fortsetzung. Er lässt nach 1001 Nächten von seinem Plan ab und sieht sein Unrecht ein. Wie Scheherazade durch die Kraft der Poesie ihr Leben rettete, so stürzte sich die schwerkranke Lili Boulanger in ihre kompositorische Arbeit und fand darin Halt. Bereits mit 19 Jahren erhielt sie als erste Frau im Sommer 1913 den Prix de Rome. Ihr „Frühlingsmorgen“ ist eine letzte Hymne an die Jugend und das Leben: Wenige Monate nach Vollendung starb sie mit nur 24 Jahren. Die Erinnerung an Harmonie muss auch Glière im Sinn gehabt haben, als er 1950 – bereits mitten in der Zeit der musikalischen Avantgarde – sein Hornkonzert schrieb, das in Romantik nur so schwelgt. Dass das sjso eine Talentschmiede ist, beweisen erneut die Solisten der Konzerte: Im Hornkonzert ist Jonas Gira zu erleben. Er war Mitglied des sjso und ist mittlerweile Solo-Hornist des SWR Symphonieorchesters. Die Solo-Violine in „Scheherazade“ spielt die Konzertmeisterin des sjso Floriane Haslach.

Konzerte Frühjahr 2026

Freitag, 10. April 19:00 Uhr:
Bayerische Musikakademie Marktoberdorf

Samstag, 11. April 19:00 Uhr:
Kursaal Bad Wörishofen

Sonntag, 12. April 19:00 Uhr:
Kongress am Park Augsburg

KLANG DES LEBENS

Lili Boulanger

»D'un matin de printemps«
(„An einem Frühlingsmorgen“)

Reinhold Glière

Konzert für Horn und Orchester B-Dur op. 91

Nikolai Rimski-Korsakow

„Scheherazade“ op. 35

Impressum

Herausgeber/Redaktion

Bezirk Schwaben, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hafnerberg 10, 86152 Augsburg

Telefon 0821 3101-0

www.bezirk-schwaben.de

Layout & Realisation Bezirk Schwaben, Marketing & Design

Stand Oktober 2025

Bestellung

Das Jahresprogramm können Sie kostenlos bestellen unter

Bezirk Schwaben

Hafnerberg 10

86152 Augsburg

kulturprogramm@bezirk-schwaben.de

Zum Download steht die

Broschüre bereit unter:

www.bezirk-schwaben.de/kultur



LANDESTHEATER Schwaben

GROSSES HAUS

DER DIENER ZWEIER HERREN

Turbulente Komödie von Carlo Goldoni

I LOVE YOU, YOU'RE PERFECT, NOW CHANGE!

Musical-Revue von Joe DiPietro und Jimmy Roberts

JUGENDLIEBE

Boulevardkomödie von Ivan Calbérac

DIE ODYSSEE

nach dem Epos Homers

DINGE, DIE ICH SICHER WEISS

Einfühlbares Familiendrama
von Andrew Bovell

BRAUNSCHLAG

von Stefan Vögel

STUDIO & FOYERBÜHNE

LEHMAN BROTHERS. AUFSTIEG UND FALL EINER DYNASTIE

von Stefano Massini

HILDEGARD KNEF – DER TEUFEL UND DIE DIVA

von Fred Breinersdorfer und Katja Röder

FINNISCH

Monologstück von Martin Heckmanns

BLIND

Generationendrama von Lot Vekemans

ABGESOFFEN

Satire nach dem Roman von Carlos Eugenio López

JUNGES THEATER

FLUSSPFERDE

(4+)

von Anneli Mäkelä

PINOCCHIO

(5+)

Nach dem Kinderbuchklassiker

von Carlo Collodi

WUTSCHWEIGER

(9+)

von Jan Sobrie und Raven Ruell

ELSE (OHNE FRÄULEIN)

(14+)

von Thomas Arzt



20
25
26

LANDES  THEATER
Schwaben

KULTUR IM BEZIRK

Museum
KulturLand Ries
Maihingen



Kulturschloss
Höchstädt



Museum
Hammerschmiede
und Stockerhof
Naichen



Trachtenkultur-
Beratung
Krumbach



Beratungsstelle
für Volksmusik
Krumbach



Schwäbisches
Freilichtmuseum
Illerbeuren

